

Der Islam - Frage und Antwort

Generalbetreuer:

Shaykh Muhammad Saalih al-Munajjid

106490 - Wie empfangen wir den Monat Ramadan?

Frage

Gibt es bestimmte, islamrechtliche Angelegenheiten, mit denen der Muslim den Ramadan empfangen kann?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

„Der Monat Ramadan ist der beste Monat, da Allah -gepriesen und erhaben ist Er- ihn auserkoren hat, dass das Fasten darin eine Pflicht und die vierte Säule des Islams wird. Er legte für die Muslime Fest in dessen Nächte zu beten. So sagte der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Der Islam ist auf fünf (Säulen) aufgebaut: das Zeugnis, dass es keinen Gott gibt, außer Allah, und dass Muhammad Allahs Gesandter ist, das Verrichten des Gebets, das Entrichten der Zakah, das Fasten im Ramadan und die Pilgerfahrt zum Haus (Allahs).“ Überliefert von Al-Bukhary und Muslim. Er -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte auch: „Wer im Ramadan nachts betet, aus Glauben heraus und in der Hoffnung auf den Lohn, dessen vergangene Sünden werden vergeben.“ Überliefert von Al-Bukhary und Muslim. Ich kenne nichts Bestimmtes über das Empfangen des Ramadans, außer, dass der Muslim ihn mit Freude empfangen und Allah danken soll, dass Er ihn den Ramadan erreichen ließ und ihm dazu den Erfolg verlieh, sodass Er ihn zu den Lebendigen machte, die in guten Taten einander wetteifern. Denn das Erreichen des Ramadans ist eine gewaltige Gunst von Allah. Deshalb verkündet der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- seinen Gefährten die frohe Botschaft über den Eintritt des Ramadans, indem er dessen Vorzüge, und was Allah den Fastenden und Betenden an gewaltigem Lohn vorbereitete, darlegte. Der Muslim soll diesen edlen Monat auch empfangen, indem er wahrhaftig reumütig zu Allah

Der Islam - Frage und Antwort

Generalbetreuer:

Shaykh Muhammad Saalih al-Munajjid

zurückkehrt und sich, mit einer rechtschaffenen Absicht und wahrhaftiger Entschlossenheit, auf das Fasten und Beten darin vorbereitet.“

Schaikh 'Abdul 'Aziz Ibn Baz -möge Allah ihm barmherzig sein-

Aus „Majmu' Fatawa wa Maqalat Mutanawwi'ah“ (9/15).